

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.338.186

. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rauch und weitere Abgeordnete haben am 29. Mai 2020 unter der **Nr. 2185/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Österreichs Klimabudget soll deutlich steigen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Können die im oben genannten Budgetzahlen angesichts der aktuell stattfindenden Coronakrise eingehalten werden?*
- *Wenn ja, wie können Sie die Einhaltung der Budgetmittel garantieren?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn nein, wie hoch wird das nunmehrige Budget im Bereich Umwelt sein?*

Dazu darf ich festhalten, dass angesichts der Corona-Krise Maßnahmen zur wirtschaftlichen Erholung unumgänglich sind. Entscheidend ist aber, dass diese Maßnahmen klimafreundliche Investitionen auslösen und damit die Resilienz stärken und Österreich auf Zielpfad in Richtung Klimaneutralität 2040 bringen. Lock-in Effekte in fossile Technologien müssen vermieden werden. Ich gehe also davon aus, dass die diesbezüglichen Budgetmittel nicht nur halten, sondern sogar ausgebaut werden.

Zu den Fragen 5 bis 9:

- *Wird es in kommenden Jahren eine Steigerung des Budgets im Bereich der Umwelt geben?*
- *Wenn ja, wie hoch ist die Summe?*
- *Wenn ja, auf welche Bereiche verteilen sich die Budgetmittel?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn nein, wie hoch wird das Budget in Ihrem Ressort in den kommenden Jahren sein (Aufgeschlüsselt pro Jahr)?*

Für die Jahre 2020 bis 2023 sind jeweils 180 Millionen Euro zusätzlich in der UG 43 vorgesehen, die sich auf diverse Förderschienen sowie auf Beiträge für die internationale Klimafinanzierung bzw. den Green Climate Fund verteilen. Mit dem Konjunkturpaket wurde jeweils eine weitere Milliarde Euro für die Jahre 2021 und 2022 politisch vereinbart. Klar ist aber auch, dass die Bundesregierung bereits im Regierungsübereinkommen das Ziel gesetzt hat, Vorreiter beim Klimaschutz zu werden. Das geht einher mit einem massiven Schub für Innovation und die heimische Wirtschaft. Insbesondere deswegen wird sich das auch in den Budgets 2021 und 2022 widerspiegeln.

Zu den Fragen 10 bis 14:

- *Kann seitens Ihres Ministeriums garantiert werden, dass man bis 2040 die oben genannte Klimaneutralität erreichen wird?*
- *Wenn ja, wie?*
- *Wenn ja, wie hoch ist die Budgetsumme, um die Klimaneutralität bis 2040 erreichen zu können?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn nein, welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ministeriums eingeleitet, um dennoch die Klimaneutralität erreichen zu können?*

Die Erreichung der Klimaneutralität 2040 ist vereinbartes Ziel dieser Bundesregierung und ich werde alles tun, um es auch zu erreichen. Dabei sind wir auch von zahlreichen externen Faktoren abhängig, unter anderem auch von den Entwicklungen auf EU-Ebene und die ambitionierte Unterstützung durch die Bundesländer und alle Parteien. Es wäre daher unseriös zum jetzigen Zeitpunkt Garantien abzugeben. Auch das diesbezüglich notwendige Budget bis 2040 kann derzeit nicht beziffert werden, da der genaue Instrumentenmix zur Erreichung des Ziels u.a. wie oben dargestellt von Europäischen Entwicklungen beeinflusst wird

Zu den Fragen 15 bis 20:

- *Wurden seitens Ihres Ministeriums Gespräche mit Umwelt-NGO's oder Vertretern aus Umwelt- und Klimaschutz geführt, um über Maßnahmen oder das Budget in Ihrem Ministerium zu beraten?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, in welcher Form?*
- *Wenn ja, wer nahm an den Gesprächen teil?*
- *Wenn ja, mit welchem konkreten Ergebnis?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Mein Ressort steht im regelmäßigen Austausch mit Umwelt-NGOs, aber auch mit anderen Stakeholdern, etwa den Sozialpartnern, mit Wissenschaftler\_innen oder Unternehmen. Dabei wird selbstverständlich auch über Maßnahmen diskutiert, nicht jedoch über das Budget des BMK. Gespräche erfolgen sowohl im Rahmen des Nationalen Klimaschutzkomitees gemäß Klimaschutzgesetz, in dem sowohl die Sozialpartner als auch NGOs vertreten sind, als auch bei bilateralen Treffen. Einige der bei diesen Gesprächen geäußerten Vorschläge sind in die weitere Maßnahmenplanung eingeflossen.

Mit freundlichen Grüßen

Leonore Gewessler, BA

